

CHRIST

Die Innen und außen fliegt Linsen
her zu mir frohen Friedens in Gottes Hut sollt
ihr heimkommen gut. Sitze wie Biene da du
gebot es Sankt Maria. Hutschverlaub nicht habe du zu hohe
nicht fleuch du daß du mir nicht entinnest dich nur
nicht entwindest Sit immer stille wicke
+ Gottes + Willen +

IMMENSEGEN / F. HEINRICHSEN

lage, auf welcher wir aufbauen können. In Deutschland gibt es nun schon eine ganz stattliche Zahl vorzüglicher Schreiber, und ist es zu hoffen, daß mit Zunahme dieser Kräfte sich auch ein größeres Betätigungsfeld auftut. Allerdings treten auch schon allerhand Aufgaben heran an einen zünftigen Schreibmeister. Hier wünscht man eine Trauredede, hier eine Grabrede auf Pergament geschrieben, dort hingegen soll eine Ehrenurkunde für eine würdige Amtsperson ausgestellt werden, und dem »Personal« jucken schon die Finger, markige Züge darunter zu setzen. Wo anders wiederum läßt einer für eine zierliche Gedichte auf Büttchen schreiben zum Geschenk; vielleicht ist auch ein anderer über Nacht ein gottbegnadeter Dichter geworden und will die Kinder seiner Muse in ein würdiges Gewand kleiden lassen. (Tischkarten, Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Glückwunschkarten gehören bereits ins Gebiet der Gelegenheitsgraphik.) Aber wirklich bedeutende Schreibaufgaben größeren Umfangs gibt es leider fast gar nicht. Man denke sich nur ein geschriebenes Evangelienbuch für

kirchlichen Gebrauch! Wie schön könnte da einer seine ganze Fertigkeit entwickeln.

Es kann ein heutiger Schreiber nicht wie ein Mönch seligen Angedenkens in stiller Zelle sitzen und Seite für Seite gemächlich herunterschreiben. Dazu allerdings reichen Schreibaufträge nicht. Er muß allenthalben mit seiner Handfertigkeit den Dingen des tagtäglichen Lebens nützen. Die Industrie benötigt die Schrift für die verschiedenartigsten Zwecke, die Druckereien und Verlage benötigen gute Kräfte, Architektur und das Gewerbe der Steinmetzkunst stellen dem ernsthaften Schriftmanne immer neue Aufgaben. Wir fassen dies zusammen in die Worte: Der moderne Schreibmeister ist kein romantischer Außenseiter, seine Arbeit dient dem praktischen Zwecke. Das zeigen auch die Neuschöpfungen auf dem Gebiete der Druckschriften.

Jedoch ist es sehr nötig für einen echten, rechten Schreiber, ab und zu ein Blättlein, eine Handschrift zu schreiben, ganz für sich selbst. Wir bringen in diesem Hefte eine Reihe von Abbildungen solcher